

Alaeddin.



In einer großen Stadt Chinas lebte ein Schneider, Namens Alaeddin Mustafa. Dieser war sehr arm und seine Arbeit warf ihm kaum so viel ab, daß er mit seiner Frau und seinem Sohne davon leben konnte. Die Erziehung Alaeddins, so hieß der Sohn, war dabei vernachlässigt worden, so daß der Knabe sich halbstarrig und ungehorsam gegen Vater und Mutter zeigte und, ein wenig herangewachsen, sich den ganzen Tag auf den Straßen und Plätzen mit kleinen Tagedieben herumtrieb, welche jünger waren, als er. Als er endlich in den Jahren stand, wo er ein Handwerk lernen mußte, nahm ihn der Vater in seine Bude und begann ihn in Handhabung der Nadel zu unter-